Heldengeschichten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **28 (2002)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-800758

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Ich meine, mit Gewalt kannst du dir Respekt verschaffen»

Mädchen und junge Frauen in gewaltbereiten Jugendgruppen

Mädchen und junge Frauen in gewaltbereiten Jugendgruppen werden entweder als «Anhängsel» dominierender männlicher Jugendlicher oder als «verirrte Rebellen» wahrgenommen. Welche Bedeutung die Jugendgruppen für sie haben, welche Rolle sie hier spielen, ob und wie sie in Gewaltkontexte eingebunden sind, ist hingegen kaum bekannt.

Diese Themen werden in der Veröffentlichung, die auf Ergebnissen eines qualitativen Forschungsprojekts beruht, aufgegriffen und vor dem Hintergrund der Geschlechtersozialisation diskutiert.

In der Mädchen- und Jugendarbeit herrscht vielfach Hilflosigkeit im Umgang mit offen aggressiv agierenden weiblichen Jugendlichen, denn gewaltpräventive Konzepte beziehen sich angesichts der deutlichen Überrepräsentanz männlicher Gewalttäter vor allem auf männliche Jugendliche.

Das Buch will dazu beitragen, die Diskussion um eine geschlechterbewusste gewaltpräventive Jugendarbeit zu beleben und gibt Anstöße für Schwerpunktsetzungen zu deren Umsetzung.

Kirsten Bruhns, Svendy Wittmann

«Ich meine, mit Gewalt kannst du dir Respekt verschaffen» DJI-Reihe, Band 9
2002. 292 Seiten. Kart. 20,– EUR/36,50 CHF
ISBN 3-8100-3272-7

Heldengeschichten

Theaterworkshop und Werkbuch für die jungenspezifische Arbeit

«Heldengeschichten» ist ein Präventionsprojekt, welches die Fachstellen für Suchtprävention Luzern, Schwyz und Zug, sowie die Gesundheitsförderung und Prävention Ob- und Nidwalden miteinander entwickelt haben.

Das Projekt nimmt Themen von Jungen ab 13 Jahren auf und gibt ihnen Raum. Livio Andreina ist ein erfahrener und kompetenter Theaterpädagoge. Er arbeitet konkret an den Themen der Jugendlichen und macht die (eigenen und fremden) Heldengeschichten in einem halbtägigen Theaterworkshop erlebbar.

Das Angebot ist entstanden aus der Überzeugung, dass Jungen und Männer nicht nur zu auffälligem Verhalten wie Gewalt oder Suchtmittelmissbrauch Auseinandersetzung brauchen. Sie sollen auch Möglichkeiten erhalten, mit Männern zusammen über Träume, Lebensziele, Lebensgestaltung und männliche Identität nachdenken und lernen können. Dieser gesundheitsförderliche Ansatz ergänzt bestehende Angebote, die sich explizit mit den Themen Sucht und Gewalt auseinandersetzen.

Das dazugehörige Werkbuch «Heldengeschichten» richtet sich an Lehrpersonen und JugendarbeiterInnen, welche mit Jungen arbeiten möchten. Aus dem Inhalt:

Das Buch beginnt mit einer Einführung und mit Grundlagen zur männer- und jungenspezifischen Präventionsarbeit. Livio Andreina beschreibt Theaterübungen, mit denen er in seinem Workshop «Die Reise des Helden» arbeitet. Schliesslich folgt eine Sammlung von Arbeitsvorschlägen zu den Themenkreisen Risikokompetenz, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit, Männliche Vorbilder, Genuss- und Erlebnisfähigkeit, Körper- und Männerbilder und Selbstbehauptung.

Titus Bürgisser
Suchtprävention Zug

Das Buch ist im Eigenverlag der Projektträger im Oktober 2002 erschienen, umfasst 60 Seiten und kostet Fr. 35.–. Bezugsadresse: Bei allen erwähnten Fachstellen.
Z.B. Suchtprävention Zug, Ägeristrasse 56, 6300 Zug, titus.buergisser@gd.zg.ch